

Fragment

eines Manifestes aus der Zeit Heinrichs IV.

Von O. Holder-Egger.

Vor einiger Zeit theilte mir der Direktor der Berliner Königlichen Bibliothek, Herr Professor Perlbach, freundlichst mit, dass auf der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg ein Fragment mit Briefen Gregors VII., das aber auch andern Text enthalte, gefunden sei, und der Direktor der genannten Bibliothek, Herr Professor Dr. Boysen, hatte die Güte, das Handschriftenfragment auf meine Bitte mir zur Benutzung nach Berlin zu senden.

Es besteht aus vier Pergamentblättern, von denen je zwei zusammen hängen, und einem Pergamentstreifen; es ist von dem Einbanddeckel einer Hs. von Nicolaus' de Lyra Postillae in Evangelia abgelöst¹. Dabei waren die Blätter nach dem Bedarf des Buchbinders in verschiedener Weise beschnitten, so dass ihre Grösse jetzt etwas verschieden ist. Sie waren ursprünglich ungefähr 22 cm hoch, 15 cm breit. Die mit Schrift ausgefüllte Höhe beträgt 18, 5 bis 19 cm, die Breite 10 bis 11 cm. Die erste Seite enthält 23, die andern sieben Seiten alle 25 Langzeilen grosser, sehr schöner und prächtiger Schrift, die etwa der Zeit um 1100 angehört, sehr wohl aber 20 Jahre früher geschrieben sein kann².

1) Ueber die Herkunft dieser Hs. lässt sich nichts sicheres sagen, als dass sie, wie die unten mitgeteilte Besitzerinschrift angibt, schon Ende des 14. Jh. im Ordenslande Preussen war. Herr Direktor Professor Boysen theilt mir über sie freundlichst folgendes mit: 'Die Hs. findet sich schon in dem Inventar der Ordenskomturei Tapiau, deren Bücher Herzog Albrecht 1540 der Schlossbibliothek (jetzigen Univ.-Bibl.) überwies, aufgeführt. Die Tapiauer Bibliothek war aber selbst eine Ansammlung der Bücher aus verschiedenen Ordensniederlassungen, so dass nicht mit Sicherheit gesagt werden kann, woher der Nicolaus de Lyra stammt'. 2) Sowohl Prof. Tangl als mir selbst fiel bei der Besichtigung des Pergamentes die Aehnlichkeit dieser Schrift mit der der berühmten Hs. der Vita Heinrichs IV. in München auf, obwohl wir eine brauchbare Schriftprobe dieser Hs. nicht zur Verfügung hatten.